Ä8 zu A-1: Kommunalwahlen sind Kampagnenzeiten! Mit gemeinsamer Strategie für linke Kommunen kämpfen.

Antragsteller*innen Güven Erkurt

Antragstext

Nach Zeile 87 einfügen:

Wissen in solidarische Praxis verwandeln – Räume schaffen und nutzen
Kommunalpolitiker*innen verfügen über wertvolles Wissen zu sozialen Bedarfen und Strukturen vor Ort. Sie wissen genau, wo es etwa Unterstützung für queere Jugendliche, Nachhilfeangebote oder Mietberatungen braucht.
Durch regelmäßige Bürgersprechstunden und direkte Ansprechpartner*innen können sie soziale Teilhabe konkret lebbar machen und praktische Hilfe anbieten. Dieses Wissen gilt es zu nutzen und in solidarische Praxis umzusetzen.
Deshalb ist es essenziell, dass Grüne Jugend und Partei ihre Räume öffnen und jungen Kommunalpolitiker*innen Orte für Austausch, Vernetzung und gemeinsames Handeln bieten. So verbinden wir politisches Engagement mit echter Unterstützung und schaffen lebendige Solidarität vor Ort.

Nach Zeile 108 einfügen:

- Kreisverbände sollten kommunale Mandatsträger*innen dabei unterstützen, regelmäßige Bürgersprechstunden anzubieten und soziale Beratungsangebote wie etwa zur Kinder- und Jugendhilfe oder zu bezahlbarem Wohnraum zu vernetzen. So können sie nah an den Lebensrealitäten der Menschen agieren und soziale Teilhabe konkret ermöglichen. Diese enge Verbindung zur Basis stärkt solidarische Politik vor Ort. Dabei sollen die Mitglieder des GRÜNE JUGEND Kreisverbandes Federführend bei helfen.

Begründung
Wir als GRÜNE JUGEND zeigen, wie linke Politik wirklich funktioniert: nah an den

Menschen, mit echten Lösungen für ihre Probleme. Indem wir kommunale Mandatsträgerinnen dabei unterstützen, Bürgersprechstunden und soziale Beratungsangebote zu vernetzen, bringen wir frischen Wind und echte Solidarität in die Kommunalpolitik. Für uns heißt linke Politik nicht nur reden, sondern anpacken, vernetzen und soziale Teilhabe ermöglichen. So sind wir Vorreiterinnen für eine Politik, die von unten kommt und wirklich etwas bewegt.